



LZO BERLIN

Landeszuپforchester



Programm

Sonntag, 14. Mai 2023, 17:00h

Nikodemuskirche

Nansenstr. 12/13, 12407 Berlin

Eintritt frei – Spenden erbeten

Programm

Julian Specht (Gitarre):

Johann Sebastian Bach (1685-1750) aus **Concerto d-Moll** BWV 974
(Bearbeitung des Konzerts für Oboe von Alessandro Marcello (1673-1747))
Adagio

Dilermando Reis (1916-1977) **Se ela perguntar**

Isaac Albéniz (1860-1909) **Rumores de la Caleta**

taz-Chor:

traditional **Kimissu aggeludi mu**

Mikis Theodorakis (1925-2021) **Margarita Majopula**

Landeszipforchester Berlin:

Yasuo Kuwahara (1946-2003) **Pear-Shaped Dance**

— PAUSE —

Maria Bogdanova (Mandoline):

Maria Bogdanova (*1977) **Godewind**

Landeszipforchester Berlin:

Béla Bartók (1881-1945)

Bearb.: Shaul Bustan

Rumänische Volkstänze

Jocul cu bătă

Brăul

Pe loc

Buciumeana

Poarga Românească

Mărunțel I + II

Fried Walter (1907-1996)

Berlin-Suite

Allegretto grazioso

Andante con moto

Allegro molto

Gustav Holst (1874-1934)

Bearb.: Ariane Lorch

St. Paul's Suite

Jig: Vivace

Ostinato: Presto

Intermezzo: Andante con moto –

Vivace – Tempo I

Finale: Allegro

Landeszipforchester Berlin und taz-Chor gemeinsam:

Johannes Brahms (1833-1897)

Bearb.: Symeon Ioannidis

Liebeswalzer op. 52 Nr. 8

Mikis Theodorakis (1925-2021)

Arnisi

Programmänderungen vorbehalten

Landeszipforchester Berlin

Das Landeszipforchester Berlin (LZO) ist ein Projekt des BDZ Landesverband Berlin e. V. in Kooperation mit dem Landesmusikrat Berlin. Es setzt sich aus fortgeschrittenen Spielern der Berliner Vereinsorchester, aber auch aus Musikstudenten, professionellen Musikern und vielversprechenden Talenten zusammen.

Als erstes Gesamtberliner Orchester wurde das LZO von 1990-2010 von Prof. Joël Betton, Professor für Gitarre an der UdK Berlin, geleitet und konnte in dieser Zeit ein beachtliches Repertoire aus allen Epochen der klassischen Musik zur Aufführung bringen. Besondere Anliegen dabei waren die Erarbeitung neuer Kompositionen für Zipforchester, die Integration internationaler Musikkulturen und die Förderung der Berliner „Jugend musiziert“-Preisträger. 2010 bis 2014 lag die musikalische Leitung in den Händen von Ariane Lorch, die von einem Dozententeam unterstützt wurde. Seit 2016 hat Symeon Ioannidis die Leitung des Orchesters inne. Mit ihm konnten wir einen renommierten Dirigenten finden, der auch außerhalb der Zupferszene sehr erfolgreich tätig ist.

Das Orchester arbeitet seit dem Ende der Coronapandemie wieder in Projektphasen mit mehreren Ganztagsproben bzw. Wochenenden pro Jahr.

Durch das Fehlen von professionellen Zipforchestern sieht es das LZO auch als seine Aufgabe, im Bereich der Neuen Musik tätig zu sein. Eine Reihe junger sowie etablierter Komponisten hat bereits eigens für das LZO komponiert.

Das Orchester präsentiert sich regelmäßig bei den Eurofestivals der Zupfmusik, die alle vier Jahre stattfinden. Diese internationale Messe für Zupfmusik ist weltweit einzigartig und wird vom Bund Deutscher Zupfmusiker ausgerichtet. Orchester, Solisten, Komponisten, Verleger und Instrumentenbauer sowie Musikalienhändler aus der ganzen Welt präsentieren sich an vier aufeinander folgenden Tagen. Es ist das wichtigste Event der Zupfmusik und das LZO hat häufig teilgenommen, darunter auch mehrere Werke uraufgeführt, zuletzt „Break Free“ von Franziska Henke.

Landeszipforchester Berlin:

Béla Bartók (1881-1945)

Bearb.: Shaul Bustan

Rumänische Volkstänze

Jocul cu bătă

Brăul

Pe loc

Buciumeana

Poarga Românească

Mărunțel I + II

Fried Walter (1907-1996)

Berlin-Suite

Allegretto grazioso

Andante con moto

Allegro molto

Gustav Holst (1874-1934)

Bearb.: Ariane Lorch

St. Paul's Suite

Jig: Vivace

Ostinato: Presto

Intermezzo: Andante con moto –

Vivace – Tempo I

Finale: Allegro

Landeszipforchester Berlin und taz-Chor gemeinsam:

Johannes Brahms (1833-1897)

Bearb.: Symeon Ioannidis

Liebeswalzer op. 52 Nr. 8

Mikis Theodorakis (1925-2021)

Arnisi

Programmänderungen vorbehalten

Landeszipforchester Berlin

Das Landeszipforchester Berlin (LZO) ist ein Projekt des BDZ Landesverband Berlin e. V. in Kooperation mit dem Landesmusikrat Berlin. Es setzt sich aus fortgeschrittenen Spielern der Berliner Vereinsorchester, aber auch aus Musikstudenten, professionellen Musikern und vielversprechenden Talenten zusammen.

Als erstes Gesamtberliner Orchester wurde das LZO von 1990-2010 von Prof. Joël Betton, Professor für Gitarre an der UdK Berlin, geleitet und konnte in dieser Zeit ein beachtliches Repertoire aus allen Epochen der klassischen Musik zur Aufführung bringen. Besondere Anliegen dabei waren die Erarbeitung neuer Kompositionen für Zipforchester, die Integration internationaler Musikkulturen und die Förderung der Berliner „Jugend musiziert“-Preisträger. 2010 bis 2014 lag die musikalische Leitung in den Händen von Ariane Lorch, die von einem Dozententeam unterstützt wurde. Seit 2016 hat Symeon Ioannidis die Leitung des Orchesters inne. Mit ihm konnten wir einen renommierten Dirigenten finden, der auch außerhalb der Zupferszene sehr erfolgreich tätig ist.

Das Orchester arbeitet seit dem Ende der Coronapandemie wieder in Projektphasen mit mehreren Ganztagsproben bzw. Wochenenden pro Jahr.

Durch das Fehlen von professionellen Zipforchestern sieht es das LZO auch als seine Aufgabe, im Bereich der Neuen Musik tätig zu sein. Eine Reihe junger sowie etablierter Komponisten hat bereits eigens für das LZO komponiert.

Das Orchester präsentiert sich regelmäßig bei den Eurofestivals der Zupfmusik, die alle vier Jahre stattfinden. Diese internationale Messe für Zupfmusik ist weltweit einzigartig und wird vom Bund Deutscher Zupfmusiker ausgerichtet. Orchester, Solisten, Komponisten, Verleger und Instrumentenbauer sowie Musikalienhändler aus der ganzen Welt präsentieren sich an vier aufeinander folgenden Tagen. Es ist das wichtigste Event der Zupfmusik und das LZO hat häufig teilgenommen, darunter auch mehrere Werke uraufgeführt, zuletzt „Break Free“ von Franziska Henke.

Symeon Ioannidis



Symeon Ioannidis stammt aus Thessaloniki und hat in seiner Heimat sowohl Klavier und Geige als auch Mathematik studiert, ehe er sich ganz der Musik verschrieb. Es folgte ein Klavierstudium an der Hochschule für Musik in Frankfurt am Main, sowie Orchesterdirigat an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar und an der Hanns Eisler Musikhochschule in Berlin.

Er ist Preisträger internationaler Wettbewerbe und konzertierte in Deutschland, Italien, Frankreich, Spanien, Schottland, Zypern, Russland, Griechenland und Korea u. a. mit dem Berliner Symphonie Orchester, dem Orchester der Komischen Oper Berlin, den Hamburger Symphonikern und der Staatsoper Berlin. Mit der Zupfmusik nach mehrjähriger Leitung des Berliner Zupforchesters bestens vertraut, arbeitet er nun seit einigen Jahren mit dem **Teg'ler Zupforchester** und mit dem LZO Berlin.

Das LZO Berlin sucht ständig neue Musiker

Wenn Du ein fortgeschrittener Spieler (*Mandoline, Mandola, Gitarre*) bist und Lust hast auf anspruchsvolle musikalische Arbeit an spannenden Werken, dann melde Dich bei uns über: lzo-berlin@bdz-berlin.de.

Besuchen Sie uns auch im Internet: www.bdz-berlin.de
www.facebook.com/lzoberlin

Julian Specht

Julian erlernte mit sieben Jahren die Grundlagen des Gitarrenspiels bei Michael Schmidt an der musikbetonten Johann-Strauß-Grundschule in Berlin-Biesdorf. Seit 2017 ist er Schüler von Eric Schumann an der Hans-Werner-Henze-Musikschule in Marzahn-Hellersdorf. Zusätzliche fachliche Unterstützung erhält Julian seit 2020 von Prof. Joël Betton (UdK Berlin). Seit 2023 wird er von Dmitry Zagumennikov an der Schostakowitsch-Musikschule Berlin-Lichtenberg unterrichtet.

Julian nahm mehrfach am landesweiten Wettbewerb „Jugend musiziert“ teil und war 2021 Preisträger auf Bundesebene.

Darüber hinaus musiziert Julian im Landesjugendgitarrenorchester Berlin (ljgo) unter Leitung von Eric Schumann und gelegentlich als Gast in anderen Orchestern

Maria Bogdanova

Maria Bogdanova studierte Domra in Moskau und Mandoline in Hamburg bei Steffen Trekel und Joachim Held. Zurzeit spielt sie u. a. im Boulez Ensemble für Zeitgenössische Musik und im Ensemble Titans Rising für Alte Musik. Sie ist regelmäßig als Orchestermusikerin bei den Berliner Sinfonieorchestern und an Opernhäusern tätig. An der Musikschule Béla Bartók und an der UdK Berlin unterrichtet sie Mandoline und leitet das Kinderzupforchester Quinterra. Als Komponistin wurde sie im Jahr 2023 mit einem Stipendium der Stadt Berlin für Ernste Musik und Klangkunst ausgezeichnet.

LZO BERLIN – gemeinsam eins.

